

Menno
Fahl

**König,
Dame,
Columbine**



Impressum

Herausgeber: Kunstraum Am Pfarrhof Leitershofen,
Bergstraße 3, 86391 Stadtbergen,
Tel. 0170 40 900 15
www.kunstraum-leitershofen.de

Verlag: mk Medienmanufaktur GmbH,
Döllgaststraße 5, 86199 Augsburg

Kataloggestaltung: Alfred Pleininger

Fotos: Menno Fahl, Michael Kießling, Bernd Kuhnert, Florian Selig

Stadtbergen-Leitershofen, Juni 2023

Der Kunstraum Am Pfarrhof Leitershofen ist ein
Geschäftsbereich der mk Medienmanufaktur GmbH.
Kooperationspartner ist die Atelier Galerie Oberländer.

Menno Fahl

König, Dame, Columbine

25. Juni bis 10. September 2023
im Kunstraum Am Pfarrhof Leitershofen



„Irgendwann habe ich festgestellt, dass Farbe und Form von selbst angefangen haben zu erzählen.“

Menno Fahl im Kunstraum-Gespräch zu seiner Arbeit.

Die Ausstellung im Kunstraum trägt den Titel „König, Dame, Columbine“. Wie kommst du zu deinen Titeln? Willst du damit etwas erzählen?

Die Titel entstehen bei mir auf eine ähnliche spielerische Art und Weise, wie sie meinen ganzen künstlerischen Prozess bestimmt. In der Regel steht ein Titel erst nach Fertigstellung fest, häufig angeregt durch Details, die erst während der Arbeit entstanden sind. Ich lasse mich da gerne selbst überraschen und nehme auch Anregungen von außen auf.

„König“, ein Begriff, den ich häufiger verwende, kann als Titel erscheinen, weil sich ein durch die Arbeit ziehendes Raster auch auf einer Kopfform quasi als Krone wiederfindet. Bei einer „Dame“ ist vielleicht in einer plastischen Arbeit ein besonders harmonischer Rhythmus in der Gliederung erkennbar, der an die Bewegungen einer Figur denken lässt. Im Fall der „Columbine“ erinnern

Farbtupfer, die notwendig waren, um die Figur zusammenzuziehen, an die Welt des Harlekins. Das erzählerische Element war früher ein großer Motor in meiner Malerei. Irgendwann habe ich dann festgestellt, dass Farbe und Form von selbst angefangen haben zu erzählen.

Das Spiel mit Farbe und Form ist das zentrale Thema in deinem Werk. Wie kann man sich deinen Arbeitsprozess vorstellen?

Am Beginn einer Arbeit kann bei mir eine inhaltliche oder formale Idee stehen, das Spiel mit Form und Farbe ist aber der Leitfaden, an dem entlang ich in den Prozess einsteige. Dieser hat für mich auch als zielführende Kraft absoluten Vorrang, eben auch wenn es notwendig wird, dass ich einen eingeschlagenen Weg wieder verlasse – ein thematischer Bezug ist zweitrangig. Vielleicht ist eine Arbeit dann besonders geglückt, wenn

etwas von diesem Spiel im abgeschlossenen Werk erkennbar bleibt, sodass der Betrachter den Eindruck hat, er wäre mitten im Prozess dabei. Ein Kunstwerk, das nicht lebendig ist, hätte meiner Meinung nach etwas Wesentliches verfehlt.

Dich hat die Suche nach der Lebendigkeit im Kunstwerk von der Malerei auch in die Bilderhauerei geführt. War das schon immer klar oder ist die Idee, auch Bildhauer zu werden, erst in der Arbeit entstanden?

Der Bezug zur Farbe und plastische Vorstellungen sind bei mir tief verwurzelt. Früher habe ich auch viel in der Landschaft gemalt, doch es war auf meinem Weg wichtig, den illusionistischen Raum zugunsten des Farbraums aufzugeben. Mit der Zeit haben sich untergründige skulpturale Vorstellungen in meiner Malerei herauskristallisiert, zunächst wie Schattenwesen. Figurengruppen begannen zu entstehen und ich kam den Themen „Figur im Raum“ sowie „Figur und Grund“ näher. Die immer stärker werdende materielle Verdichtung der Ölfarbe verlangte außerdem nach neuen Lösungen. Als ich begriff, dass ich quasi Skulpturen malte, entstand für mich die Notwendigkeit, ins Dreidimensionale zu gehen, auch die entsprechende Neugierde war jetzt vorhanden. Ganz äußerlich hat sich das bei mir dadurch voll-

zogen, dass ich nach meinem Malereistudium in Kiel bei Peter Nagel ein Bildhauereistudium in Berlin bei Lothar Fischer angeschlossen habe. Die Malerei blieb aber immer dabei, meine plastischen Arbeiten kommen meist erst durch die Bemalung zu einem Abschluss.

Du hast ebenfalls viel mit Collage und Assemblage gearbeitet. Wie haben dich diese Techniken zur Plastik geführt?

Die Collage ist bei mir das verbindende Motiv und gleichzeitig die Methode. Die klassische Collage aus gerissenem und geschnittenem Papier führte bei mir bereits durch immerwährendes Überarbeiten bzw. Überkleben zu plastisch-räumlichen Erlebnissen. Gleichzeitig war die Collage auch eine Möglichkeit, den Bildraum als gebauten Raum zu erfahren, da ich Elemente verschieben oder überlagern konnte. Dies entsprach bereits genau meinem späteren bildhauerischen Prozess, nur dass dieser im realen Raum stattzufinden hatte. Außerdem würde ich das als wichtiges Moment auf der Suche nach einer neuen Auffassung von Figuration beschreiben, nachdem ich ein Studium mit Akt- und Portraitmalerei bereits hinter mir hatte.

Diese Entwicklungen hatten in der Folge auch Rückwirkungen auf meine Malerei. Durch auf den Bildern befestigte Assemblage-Elemente

konnte ich meine Tafelbildmalerei ebenfalls in eine plastische Dimension überführen. Das ist insofern spannend, als die vorgestellten Figurationen und Kunstfiguren meiner Bilder realen dreidimensionalen Elementen begegnen, die aber in dem Fall meist eher kleine Details eines größeren Ganzen sind, das sich wiederum in der Fläche, also auf der Wand bzw. Leinwand, ausbreitet. Also ein umgekehrter Vorgang verglichen mit der Bildhauerei, bei der man in der Regel in erster Linie einen Körper in den Raum stellt.

Würdest du sagen, dass Bilder und Plastiken Poesie erzeugen?

Ich würde tatsächlich von so etwas wie einem poetischen Effekt sprechen, wenn sich Bildelemente zu einem besonderen Klang verbinden, der neue zusätzliche Bilder im Kopf entstehen lässt. Das ist vielleicht analog zur Lyrik zu verstehen, wo Sprache diese Bilder erzeugt. In der klassischen Moderne sehe ich dafür viele Beispiele. Besonders häufig etwa bei Paul Klee, wenn die Kunst sehr nahe an die Abstraktion geht, ohne aber formalistisch zu werden.

Du arbeitest mit vielen verschiedenen Materialien, die Bandbreite reicht von Papier über Holz bis Beton. Welche Rolle spielen die Materialien in deinen Arbeiten?

Das Haptische der Materialien ist ein großer Anreiz. Außerdem macht es für mich Sinn, die Technik zu wechseln, wenn ich beginne, mich darin zu gut auszukennen. Schwer zu kontrollierende Vorgänge führen häufig zu besonders intensiven Resultaten. So waren erste wirklich freie plastische Arbeiten im Anschluss an mein Malereistudium entstanden, als ich Beton in eine Negativform goss. Das Zwischenergebnis war so etwas wie ein gelenkter Zufall, der wiederum durch die Bemalung zu einem abgeschlossenen Werk wurde. Das waren meine ersten Erlebnisse damit, dass die Farbe eine wirkliche Einwirkung auf eine plastische Arbeit haben kann und nicht nur eine harmonisierende Fassung ist.

Würdest du dich als Künstler einer Strömung zuordnen?

Ich würde sehr gerne einer Strömung angehören. Wenn man sich die Kunstszene ansieht, müsste man im Moment allerdings von einer großen Menge vereinzelter Positionen sprechen, die miteinander kontrastieren und sich in unterschiedliche Richtungen bewegen. Das ist schade, aber wohl der Zeit geschuldet. Ich fühle mich immer wohl in der Nachbarschaft von Arbeiten, die auf irgendeine Art etwas Verwandtes spüren lassen. Vielleicht gibt es nach einer Phase der Individualisierung in der Kunst irgendwann auch wieder den Wunsch, gemeinsame Themen voranzubringen.



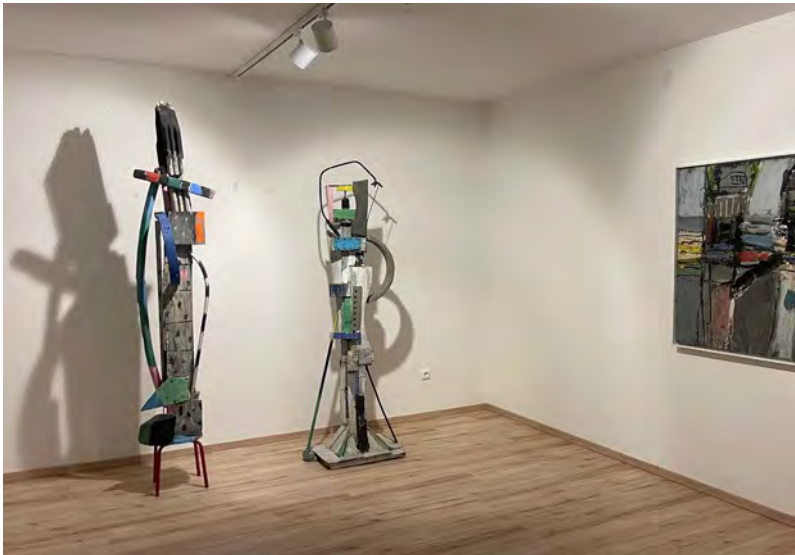
01 | Drei vor Landschaft, 2003,
Öl auf Leinwand, dreiteilig, 155 x 300 cm





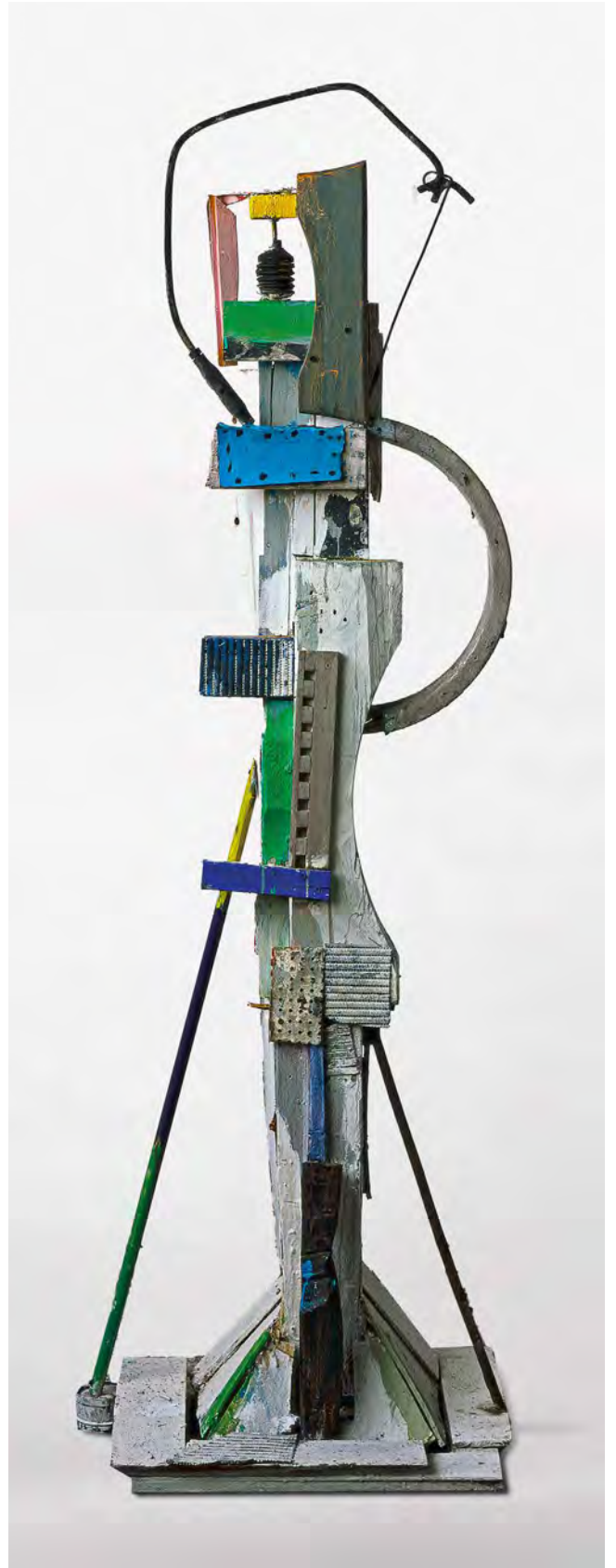


02 | Zwei Figuren in Landschaft, 2011, Öl auf Leinwand, 100 x 130 cm





04 | Columbine, 2012,
verschiedene Materialien, bemalt, 225 x 50 x 35 cm



03 | Tänzerin, 2014,
verschiedene Materialien, 195 x 70 x 50 cm



- 8 | Kleine Diva, 2017, Bronze, bemalt, Höhe 26 cm
- 7 | Schneetiger, 2017, Bronze, bemalt, Höhe 12 cm
- 6 | Braune Figur, 2017, Bronze, bemalt, Höhe 14 cm
- 5 | Cowboy, 2017, Bronze, bemalt, Höhe 14 cm



09 | Kleine Figur, 2012,
Mischtechnik, Leinwand, 70 x 25 cm



17 | Figur in Grau, 2009,
Öl auf Leinwand, 90 x 30 cm



13 | Gestreifter Langer I, 2008–2023,
Holz-/Materialdruck/Collage, 55 x 15 cm



23 | Gestreifter Langer II, 2008–2023,
Holz-/Materialdruck/Collage, 55 x 15 cm



10 | Figur I, 2009,
Öl, Eitempera auf Sperrholz, 135 x 45 cm



12 | Figur II, 2009,
Öl, Eitempera auf Sperrholz, 135 x 45 cm

11 | Figur mit Rahmen, 2016,
verschiedene Materialien, bemalt, 150 x 50 x 50 cm





16 | Keil-Kopf-Figur, 2013,
verschiedene Materialien, bemalt,
75 x 30 x 20 cm



14 | Scheibenkopf, 2021,
verschiedene Materialien, bemalt,
60 x 30 x 50 cm





15 | Weißes Paar, 2008,
Materialbild, 120 x 100 x 5 cm



21 | Zweiter Kopf, 2015,
Holz-Materialdruck, 40 x 35 cm



20 | Erster Kopf, 2015,
Holz-Materialdruck, 40 x 35 cm



19 | Zwerg, 1993,
Terracotta, Gips, bemalt,
80 x 25 x 15 cm



18 | Dritter Kopf, 2015,
Holz-Materialdruck, 40 x 35 cm





27 | Kopf 2, 2022, Öl, Collage auf Leinwand, 30 x 30 cm



26 | Kopf 1, 2022, Öl auf Leinwand, 30 x 30 cm



25 | Kopf 3, 2022, Öl, Collage auf Leinwand, 30 x 30 cm

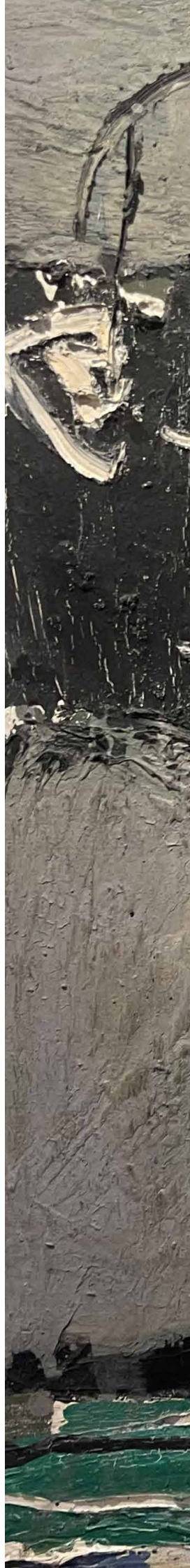


24 | König, 2022, Öl, Assemblage auf Leinwand, 30 x 30 cm

28 | Blau-Mann, 2019,
Materialbild, 190 x 110 cm



35 | Toasterfigur, 2010,
Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm





30 | Wilde Frau, 2022,
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm

32 | Sandmann, 2022,
Öl, Collage auf Leinwand,
20 x 20 cm

34 | Grashüpfer, 2022,
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm

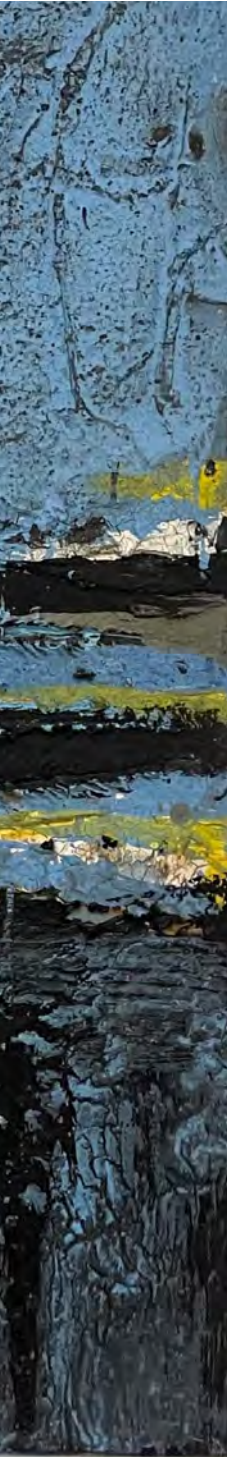
29 | Schachtelkopf, 2022,
Öl, Materialbild, 20 x 20 cm

31 | Figur in Lila, 2022,
Öl, Collage auf Leinwand,
20 x 20 cm

33 | Laufende Glühbirne, 2022,
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm



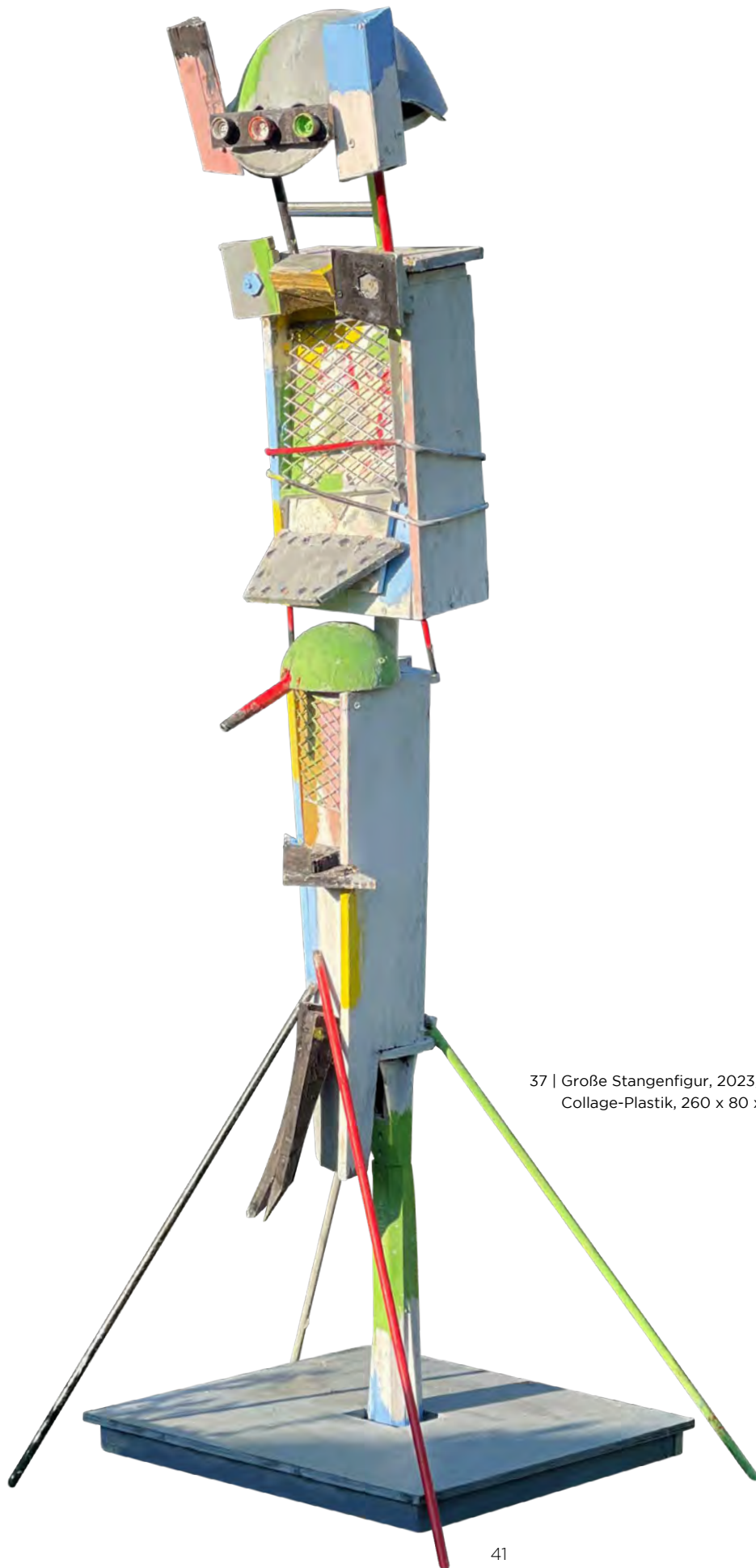




36 | Bunte Gruppe, 2022, Öl-Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 100 cm



Pergola im Kunstraum Am Pfarrhof, Leitershofen



37 | Große Stangenfigur, 2023,
Collage-Plastik, 260 x 80 x 80 cm

38 | Luftiger Kopf, 2009, Bronze, 90 x 50 x 25 cm





39 | Bronzekopf, 2006,
Bronze, patiniert und bemalt, 80 x 40 x 40 cm



40 | Vierbeiner, 2009,
Bronze, bemalt, 85 x 40 x 30 cm



43 | Strahlenfigur, 2018,
Bronze, bemalt, 100 x 30 x 25 cm

42 | Figur mit Kappe, 2013,
Beton, Assemblage, bemalt, 200 x 35 x 30 cm

41 | Hohe Dame, 2013,
Beton, Assemblage, bemalt, 200 x 35 x 30 cm





„Aus dem Hintergrund der Malerei
übernimmt Menno Fahl die Figur
als Thema für den konkreten
Raum, jedoch nicht als Zweck einer
Darstellung, sondern als Ergebnis,
das beim Spiel mit Form und Farbe
entsteht. Dieser Farbe-Plastik-
Dialog ist eine in der Gegenwart
erstaunlich selten aufgenommene
Problemstellung, denn sie wurzelt
logisch in der Tradition der
Europäischen Moderne dieses
Jahrhunderts.“

Professor Lothar Fischer

Biografie

- 1967 in Hannover geboren
- 1988-92 Studium der Malerei an der Muthesius-Hochschule, Kiel, bei Prof. Peter Nagel, Diplom
- 1990 Reise-Stipendium des Landes Schleswig-Holstein für die Kunst-Hochschule Tallinn, Estland
- 1992 DAAD-Erasmus-Stipendium für die Königliche Akademie Den Haag, Holland
- 1993-94 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Lauenburg/Elbe
- 1994-97 Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste, Berlin, bei Prof. Lothar Fischer, Meisterschüler
- 1995 Stipendium der Landesbank-Stiftung Schleswig-Holstein
- 1997-2005 Lehrauftrag für Malerei an der Muthesius-Hochschule Kiel, Professurvertretung
- 2003 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Rostock
- 2005 Preis der schleswig-holsteinischen Wirtschaft, Dr.-Dietrich-Schulz-Stiftung
- 2010 Artist in residence, Australien
- 2022 Stipendium Stiftung Kunstfonds, Bonn

Einzelausstellungen

2002	Georg-Kolbe-Museum, Berlin
2003	Richard-Haizmann-Museum, Niebüll
2004	Museum Junge Kunst, Frankfurt/Oder Kunsthalle Karlsruhe
2005	Landesmuseum Schloss Gottorf, Schleswig
2007	Schleswig-Holsteinischer Landtag, Kiel
2009	Schweinfurter Kunstverein
2011	Museum Lothar Fischer Ernst Ludwig Kirchner Verein, Fehmarn
2014	Kunstsammlung Neubrandenburg
2015	Maitland Art Gallery, Australien Kunstverein Marburg
2018	Museum für Bildende Künste im Landkreis Neu-Ulm
2019	Reitstadl in Neumarkt, mit dem Museum Lothar Fischer
2022	Art Karlsruhe, Skulpturenplat, zusammen mit der Galerie Tobias Schrade
2022	Kunstverein Schwabach

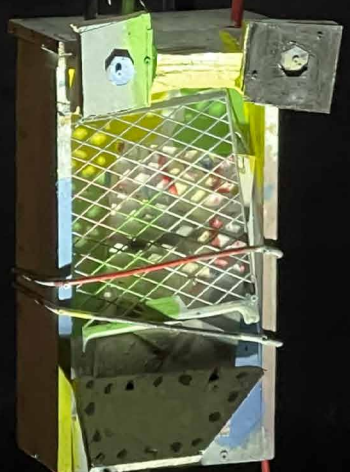
Öffentliche Sammlungen und Museen

Berlinische Galerie
Museum der bildenden Künste, Leipzig
Landesmuseum Schloss Gottorf
Museum Lothar Fischer, Neumarkt in der Oberpfalz
Kunsthalle Schweinfurt
Ulmer Museum
Kunstsammlung Neubrandenburg
Landesregierung Schleswig-Holstein
Richard-Haizmann-Museum, Niebüll
Städtische Galerie Karlsruhe
Museum für bildende Kunst im Landkreis Neu-Ulm
Landesregierung Schleswig-Holstein
Willy-Brandt-Haus, Berlin
Sammlung Würth, Kunstmuseum Würth

Mit freundlicher Unterstützung







Nr	Raum	Titel	Technik	Jahr	Maße (H x B)	Preis
1	Eingangsbereich	Drei vor Landschaft	Öl auf Leinwand, dreiteilig	2003	155 x 300 cm	12.000
2	Terrassenzimmer	Zwei Figuren in Landschaft	Öl auf Leinwand	2011	100 x 130 cm	7.500
3	Terrassenzimmer	Tänzerin	verschiedene Materialien, bemalt	2014	195 x 70 x 50 cm	9.500
4	Terrassenzimmer	Columbine	verschiedene Materialien, bemalt	2012	225 x 50 x 35 cm	9.500
5	Terrassenzimmer	Cowboy	Bronze, bemalt	2017	Höhe 18 cm	1.600
6	Terrassenzimmer	Braune Figur	Bronze, bemalt	2017	Höhe 14 cm	800
7	Terrassenzimmer	Schneetiger	Bronze, bemalt	2017	Höhe 12 cm	700
8	Terrassenzimmer	Kleine Diva	Bronze, bemalt	2017	Höhe 26 cm	1.600
9	Treppenhaus und Flur	Kleine Figur	Mischtechnik, Leinwand	2012	70 x 25 cm	2.000
10	Kleiner Balkonraum	Figur I	Öl, Eitempera auf Sperrholz	2009	135 x 45 cm	4.000
11	Kleiner Balkonraum	Figur mit Rahmen	verschiedene Materialien, bemalt	2016	150 x 50 x 50 cm	8.000
12	Kleiner Balkonraum	Figur II	Öl, Eitempera auf Sperrholz	2009	135 x 45 cm	4.000
13	Flur oben	Gestreifter Langer I	Holz-/Materialdruck/Collage	2008- 2023	55 x 15 cm	180 <small>Sonderpreis während der Ausstellung</small>
14	Großer Balkonraum	Scheibenkopf	verschiedene Materialien, bemalt	2021	60 x 30 x 50 cm	5.000
15	Großer Balkonraum	Weißes Paar	Materialbild	2008	120 x 100 x 5 cm	7.500
16	Großer Balkonraum	Keil-Kopf-Figur	verschiedene Materialien, bemalt	2013	75 x 30 x 20 cm	4.000
17	Flur oben	Figur in Grau	Öl auf Leinwand	2009	90 x 30 cm	3.000
18	Talraum	Dritter Kopf	Holz-Materialdruck	2015	40 x 35 cm	450
19	Talraum	Zwerg	Terracotta, Gips, bemalt	1993	80 x 25 x 15 cm	4.000
20	Talraum	Erster Kopf	Holz-Materialdruck	2015	40 x 35 cm	450
21	Talraum	Zweiter Kopf	Holz-Materialdruck	2015	40 x 35 cm	450
22	Talraum	Langer in Rot	Öl-Mischtechnik, Assemblage	2010	120 x 40 cm	3.500
23	Flur oben	Gestreifter Langer II	Holz-/Materialdruck/Collage	2008- 2023	55 x 15 cm	180 <small>Sonderpreis während der Ausstellung</small>
24	Bergräum	König	Öl, Assemblage auf Leinwand	2022	30 x 30 cm	1.050
25	Bergräum	Kopf in orange	Öl, Collage, auf Leinwand	2022	30 x 30 cm	1.050
26	Bergräum	Kopf mit Auge	Öl auf Leinwand	2022	30 x 30 cm	1.050
27	Bergräum	Gestreifter Kopf	Öl, Collage auf Leinwand	2022	30 x 30 cm	1.050
28	Bergräum	Blau-Mann	Materialbild	2019	190 x 110 cm	9.500

Nr	Raum	Titel	Technik	Jahr	Maße (H x B)	Preis
29	Treppenhaus	Schachtelkopf	Öl, Materialbild	2022	20 x 20 cm	700
30	Treppenhaus	Wilde Frau	Öl auf Leinwand	2022	20 x 20 cm	700
31	Treppenhaus	Figur in Lila	Öl, Collage auf Leinwand	2022	20 x 20 cm	700
32	Treppenhaus	Sandmann	Öl, Collage auf Leinwand	2022	20 x 20 cm	700
33	Treppenhaus	Laufende Glühbirne	Öl auf Leinwand	2022	20 x 20 cm	700
34	Treppenhaus	Grashüpfer	Öl auf Leinwand	2022	20 x 20 cm	700
35	Treppenhaus Souterrain	Toasterfigur	Öl auf Leinwand	2010	100 x 80 cm	6.000
36	Souterrain Zwischenzimmer	Bunte Gruppe	Öl-Mischtechnik auf Leinwand	2022	80 x 100 cm	6.500
37	Wiese	Große Stangenfigur	Collage-Plastik	2023	260 x 80 x 80 cm	12.000
38	Pergola	Luftiger Kopf	Bronze	2009	90 x 50 x 25 cm	7.000
39	Pergola	Bronzekopf	Bronze, patiniert und bemalt	2006	80 x 40 x 40 cm	5.000
40	Pergola	Vierbeiner	Bronze, bemalt	2009	85 x 40 x 30 cm	7.000
41	Pergola	Hohe Dame	Beton, Assemblage, bemalt	2013	200 x 35 x 30 cm	9.500
42	Pergola	Figur mit Kappe	Beton, Assemblage, bemalt	2013	200 x 35 x 30 cm	9.500
43	Pergola	Strahlenfigur	Bronze, bemalt	2018	100 x 30 x 25 cm	7.000

Alle Preise in EUR
Stand 21.6.2023